

Experimente in den Künsten

Literatur, Film, Theater, bildende Kunst, Musik

Öffentliche Ringvorlesung
dienstags 18–20 Uhr
Leibniz Universität Hannover
Königsworther Platz 1
Conti-Hochhaus 1501, Raum 201

Experimente in der bildenden Kunst:

15. Dezember 2009

Prof. Dr. Lutz Hieber

(Leibniz Universität Hannover)



Literaturangabe

Avantgarden und Politik – Künstlerischer Aktivismus von Dada bis zur Postmoderne. Hrsg. von Lutz Hieber u. Stephan Moebius. Bielefeld: Transcript 2009.

Konzept, Organisation und weitere Informationen:
Dr. Stefanie Kreuzer (Deutsches Seminar)
<http://stefaniekreuzer.de>



Lutz Hieber

Künstlerische Avantgarden als Motoren gesellschaftlicher Innovation

Im Bereich der bildenden Kunst wird der Begriff des Experiments zur Beschreibung ganz unterschiedlicher Sachverhalte benutzt. Zum einen gilt als experimentell, was besser als Herumprobieren oder als Handwerkeln bezeichnet werden sollte. Der Begriff des Experiments, wie er aus den Naturwissenschaften kommt, meint dagegen eine Verbindung von Theorie und instrumenteller Praxis. Jeder Ansatz des Probierens ist durch den Gedanken und jeder Gedanke von der praktisch-materiellen Prüfbarkeit geleitet (Carl Friedrich von Weizsäcker).

Fragt man nach der Bedeutung des Experiments im Feld der Kunst, so ist zwischen verschiedenen künstlerischen Praktiken zu unterscheiden. Die einen sind die des Modernismus, der an der Autonomie der Kunst festhält und im Rahmen der Kunstwelt, also des Museums und der Galerie, bleibt. Ganz anders sieht es für die Avantgardisten aus, die sich aus der Kunstwelt herausbegeben, um gesellschaftliche Wirksamkeit zu entfalten. Künstlerische Avantgarden können durchaus als Motoren gesellschaftlicher Innovation verstanden werden. Der Postmodernismus (wie ihn die US-amerikanische ästhetische Theorie versteht) greift die avantgardistischen Kunstpraktiken auf und führt sie auf dem jeweils erreichten Niveau der Medienentwicklung weiter. Ich möchte den Begriff des Experiments für diese unterschiedlichen Bereiche diskutieren. Dabei ist meine These, dass der Begriff des Experiments vornehmlich für die avantgardistischen und postmodernistischen Ansätze tragfähig ist. Denn für diese gibt es Formen künstlerischer Praxis, innerhalb derer theoretische Annahmen überprüfbar sind, weil sie sich auf die Lebenspraxis beziehen und nicht im Ideellen bleiben.